

## SAP Customer Success Story



**Start in eine neue Ära:**  
Mit mySAP™ Supply Chain Management (mySAP™ SCM) hat die **VAW aluminium AG** die Produktionsablaufplanung in ihren Business Segmenten **Primary Materials** und **Flexible Packaging** strategisch neu ausgerichtet. **Herausragendes Ergebnis** ist die **umfassende Optimierung des Informations- und Materialflusses**, insbesondere die **drastische Verkürzung der Durchlaufzeiten** sowie eine **deutliche Verbesserung von Liefertreue und Kapazitätsauslastungen**.



VAW aluminium AG



## **DURCHGÄNGIGE LOGISTIKKETTE MIT mySAP™ SUPPLY CHAIN MANAGEMENT**

### **PRODUKTE, DIE DER LEBENSQUALITÄT DES MENSCHEN DIENEN**

Mit einem Umsatz von 3,7 Milliarden € und rund 16.000 Mitarbeitern weltweit ist die in Bonn ansässige VAW aluminium AG einer der großen Aluminiumkonzerne und hält in wichtigen Schlüsselmärkten eine bedeutende bzw. führende Position. Hergestellt werden Produkte, die der Lebensqualität des Menschen dienen und in fast allen Lebensbereichen zu finden sind: Von der Getränkeverpackung über den Joghurtdeckel bis hin zur Zahnpastatube; von der Tablettenverpackung über Motorguss- und Karosseriebauteile bis hin zu Rollläden und Druckmaschinen. Darüber hinaus ist das 1917 gegründete Unternehmen weltweit der führende Zulieferer von Motorblöcken und Zylinderköpfen für die Automobilindustrie. Neben der Verarbeitung gehört die Herstellung von Aluminium zu den zentralen Aktivitäten des Konzerns. Die Grundlage dafür bilden die konzerneigenen Aluminiumhütten und Hüttenbeteiligungen im In- und Ausland.

## **VIER BUSINESS SEGMENTE SICHERN DIE HERAUSRAGENDE MARKTSTELLUNG MIT SCHWERPUNKTEN IN EUROPA, AMERIKA UND ASIEN**

Vier Business Segmente – Primary Materials, Flexible Packaging, Rolled Products, Automotive Products – arbeiten mit modernsten Technologien und Verfahren an maßgeschneiderten Produktlösungen und stellen auf höchstem Niveau optimale Kundenzufriedenheit und Qualität sicher. Als informationstechnische Plattform nutzt VAW die betriebswirtschaftlichen Softwarefunktionalitäten von SAP® R/3®. Beste Voraussetzungen, um mit einer durchgängigen, IT-gestützten Produktionsablaufplanung in zwei Konzernbereichen (Primary Materials und Flexible Packaging) die Weichen neu zu stellen. Dazu bedient sich VAW der mySAP™ SCM-Komponente SAP APO (Advanced Planner and Optimizer). Bemerkenswerte organisatorische Gesamtleistung: Beide Business Segmente nutzen mySAP SCM als eigenständige, auf ihre spezifischen Logistikbedürfnisse ausgerichtete Lösung und kommunizieren mit dem übergeordneten ERP-System SAP R/3.

**Primary Materials:** Die Produktion von Primäraluminium dient VAW in erster Linie zur zuverlässigen Versorgung der unternehmenseigenen weiterverarbeitenden Betriebe. Dadurch verfügt der Konzern über ein hohes Maß an Unabhängigkeit im Markt und sorgt zudem für stets gleichbleibende, definierte Produktqualitäten.

**Flexible Packaging:** Als Spezialist für flexible Verpackungen gehört der Unternehmensbereich Flexible Packaging zu den großen, internationalen Anbietern von maßgeschneiderten, produktspezifischen Verpackungslösungen.

„Die umfassende Reorganisation aller Logistikfunktionen und die Realisierung einheitlicher Informations- und Materialströme entlang der Supply Chain ist für unser Unternehmen von stra-

tegischer Bedeutung“, erklärt Dr. Jürgen Selig, CIO Information Technology. Der Wichtigkeit dieses Themas wurde im Segment Primary Materials mit der Einrichtung einer Stabsstelle „Supply Chain Management“ Rechnung getragen, die verantwortlich zeichnet für den Einsatz von Planungswerkzeugen und die Fixierung von Planungsregeln für die untereinander abhängigen Fertigungsstätten.

## **AUSGANGSSITUATION: ZWEI BUSINESS SEGMENTE – MEHRERE BETRIEBSSTÄTTEN – VIELE SCHNITTSTELLEN UND INSELLÖSUNGEN**

Vor der Umstellung auf mySAP SCM war die heterogene IT-Situation gekennzeichnet von vielen Schnittstellen und Medienbrüchen. Die lokalen Supply Chain Planungsprozesse waren nicht mehr zeitgemäß und wiesen ein hohes Verbesserungspotenzial auf. Hinzu kam: In den wesentlichen Betriebsteilen erfolgt die Planung manuell, MS-Excel-gestützt oder mit individuell aufgesetzten, regelgestützten Expertensystemen. Die

Zusammenführung über Datentelegramme schuf komplizierte Abhängigkeiten. Darüber hinaus gab es in der gesamten Verknüpfung starke Probleme. Alles in allem: Die Planungszyklen waren uneinheitlich, zu lang und machten eine kurzfristige Reaktion auf veränderte Markt- und Rahmenbedingungen nahezu unmöglich.

## **INEFFIZIENTE ANLAGENAUSLASTUNGEN UND -INSTANDHALTUNGEN**

Ein zweites Problem bildeten die Anlagenauslastungen. Aktivitäten in diesem Bereich wurden mit mangelhaft ausgeprägten Subsystemen geplant und abgerechnet. Die Produktionsanlagen selbst waren mit modernsten, hochautomatisierten Systemen bestückt, die Belegung erfolgte jedoch weitestgehend manuell und hatte enorme negative Auswirkungen auf die Kapazitätenplanung. Das daraus resultierende Informationsdefizit war Indikator für kostspielige Sonderaktionen

**„Wir haben uns für SAP entschieden, nachdem wir zuvor ein Konkurrenzprodukt ausgiebig getestet hatten. Für die Lösung mySAP SCM sprachen die hervorragenden Funktionalitäten und die Onlineverbindung zum Backendsystem R/3 zur Nutzung aller erforderlichen Stammdaten.“**

Jürgen Killich, Head of Application Management,  
VAW aluminium AG

und unruhige Planungsintervalle. „Die besondere Herausforderung bestand in der kapazitätsoptimierten Beplanung der vorhandenen Anlagen und der Nutzung von Kapazitätsnischen für Spotbedarfe“, beschreibt Dieter Högner, Supply Chain Manager und Teilprojektleiter für Primary Materials, Umfang und Ziele des groß angelegten Projekts.

#### **FEST DEFINIERTE IMPLEMENTIERUNGSZIELE**

Das anspruchsvolle Projekt startete in beiden Business Segmenten Mitte 1999 und wurde im Rahmen eines Fünfphasenkonzeptes realisiert. Dies begann mit der umfassenden Analyse des Ist-Zustandes und der Darstellung von Optimierungspotenzialen. Daran schloss sich die Abstimmung mit den einzelnen Betriebsstätten und die Konsolidierungsphase. Für Primary Materials erfolgte Mitte 2001 die Implementierung des Pilotsystems im Elbe-Werk Stade und der Produktivstart im Rhein-Werk Neuss im Januar 2002. Flexible Packaging wählte als Pilotprojekt das Werk in Frankreich. Als nächsten Standort innerhalb des Roll-outs entschied man sich für die italienische Tochter bp-europack.

#### **KONKRETE PROJEKTVORGABEN**

Die erstklassig besetzten Projektteams mit internen und externen Spezialisten sowie Key Usern aus den einzelnen Werken sorgten von Anfang an für eine differenzierte Betrachtung und ergebnisorientierte Lösung der anstehenden Aufgaben. Das von der IDS Scheer AG entwickelte und auf VAW exakt zugeschnittene Logistikkonzept bildete die fachliche Grundlage für die Umsetzung des Gesamtprojekts. Die Scoping- und Blueprintphase wurde begleitet von Gemini Consulting sowie SAP-Beratern der IBM als Systembetreiber der VAW. „Besonders hilfreich war für uns der direkte Kontakt zu SAP-Vertriebsleiter Helmut Fischer und der Entwicklungswelt der SAP in Walldorf. Auf diese Weise konnten kleinere Probleme und Individualanpassungen ohne großen Aufwand gelöst werden“, lobt Michael Träger, Projektleiter Flexible Packaging. Mehr noch: Die Definition von personifizierten Schnittstellen im Projektteam der VAW und der SAP ermöglichte den direkten Informations- und Erfahrungsaustausch und erwies sich als hervorragende Kommunikationsplattform.

#### **PROJEKTERFOLG: UMFASSENDE OPTIMIERUNGEN ENTLANG DER GESAMTEN LOGISTIKKETTE IN BEIDEN BUSINESS SEGMENTEN**

„Mit mySAP SCM haben wir eine ereignisnahe, realistische Optimierung der Produktionskapazitäten erreicht und können auf Wechselwirkungen von Bedarfsschwankungen innerhalb der großen Fertigungstiefe jederzeit angemessen reagieren“, fasst Jürgen Killich die Vorteile zusammen. Nur wenige Monate nach den Produktivstarts zeigen die Verbesserungen ihre Wirkung auf allen Ebenen.

#### **ZEITNAHE INFORMATIONEN OPTIMIEREN PLANUNG UND STEUERUNG**

Die Fixierung von Rollen und Verantwortlichkeiten entlang der Logistikkette gewährleistet den reibungslosen Ablauf und das harmonische Zusammenspiel der am Logistikprozess beteiligten Funktionen. Feinplanungswerkzeuge schaffen hohe Transparenz, und verlässliche Prognosen verkürzen den Planungszyklus drastisch. Die nahtlose Datenintegration sorgt für einen papierlosen, fehlerfreien und schnellen Informationsaustausch. Alle Mitarbeiter nutzen die gleichen zeitnahen Informationen. Bedarfsgenerierer und Bedarfsdecker stimmen sich in definierten Planungshorizonten ab. Auf Planabweichungen und veränderte Marktbedingungen kann schnell und flexibel reagiert werden. Konkrete Zahlen und Fakten dienen als verlässliche Entscheidungsgrundlage.

**Durch die Verknüpfung von SAP R/3-Funktionalitäten mit den Feinplanungswerkzeugen ergibt sich eine hohe Transparenz der Planungskriterien. Dank mySAP SCM können wir daraus ein Optimum an Informationen und Maßnahmen im Hinblick auf Auslastung und Kosten ableiten."**

Dieter Högner, Supply Chain Manager Primary Materials,  
VAW aluminium AG


**SAP Deutschland  
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a

69190 Walldorf

T 0800/5343424\*<sup>1</sup>F 0800/5343420\*<sup>1</sup>\*<sup>1</sup> gebührenfrei in DeutschlandT +49/180/5343424\*<sup>2</sup>F +49/180/5343420\*<sup>2</sup>\*<sup>2</sup> gebührenpflichtig
[www.sap.de/scm](http://www.sap.de/scm)
**VERBESSERUNG DER AUFTRAGSDURCHLAUFZEITEN  
UND LIEFERTREUE**

Die deutliche Verkürzung der Durchlaufzeiten sorgt für eine schnellere Umschlaghäufigkeit und geringere Lagerbestände, was sich positiv auf die Kostensituation und Wertschöpfung auswirkt. Glaubwürdige Lieferzusagen und realistische Termine mit hoher Wahrscheinlichkeitsprognose verbessern darüber hinaus die Beziehung zum Kunden und erhöhen die Servicequalität.

**„mySAP SCM bietet uns eine optimale Sicht auf Primär- und Rohstoffbedarfe. Wir können den Verbrauch bedarfsgerecht steuern. Der große Vorteil sind reduzierte Lagerbestände und exakte Einkaufsvorgaben.“**

Michael Träger, Projektleiter Flexible Packaging,  
VAW aluminium AG

**GEZIELTE KAPAZITÄTSAUSLASTUNG  
UND RÜSTOPTIMIERUNG**

Die in diesem kostensensiblen Bereich erzielten Fortschritte können sich sehen lassen, denn die Feinplanung sorgt für eine gezielte und bessere Anlagenauslastung. Unrentable Format- und Werkzeugwechsel werden vermieden. Im Segment Primary

**Auf einen Blick**

mySAP Supply Chain Management bei der VAW aluminium AG:

- Durchgängige Produktionsablaufplanung
- Drastische Verkürzung von Planungszyklen und Durchlaufzeiten
- Optimierung der Kapazitätsauslastung von Maschinen und Anlagen
- Erhöhung der Kundenservicequalität durch hohe Liefertreue
- Kostenreduktion durch automatisierte Abläufe

Materials bedeutet dies eine Verringerung der Legierungswechsel, denn es werden beispielsweise alle Aufträge der gleichen Rezeptur geplant und produziert. Ergebnis ist eine entschieden effizientere Auslastung von Maschinen und Anlagen. Periodische und vorbeugende Instandhaltungen lassen sich ohne kostspielige Ausfallzeiten exakt planen und durchführen.

**INTERNATIONALER ROLL-OUT**

In der Endausbaustufe werden rund 400 Mitarbeiter weltweit mySAP SCM nutzen. Der Roll-out für den gesamten VAW-Konzern ist das erklärte Ziel der Unternehmens- und Projektleitung und wird sukzessive realisiert.